



Prüfsteine zur Oberbürgermeister:innenwahl Chemnitz 2020

Werden Sie sich als Chemnitzer Oberbürgermeister:in dafür einsetzen, die Forderungen 1 und 2 zu erfüllen? Beantworten Sie bitte außerdem unsere Fragen a bis f.

Ausfüllhilfe:

- Bitte nehmen Sie mit „Ja“ oder „Nein“ zu jeder Forderung Stellung. Ja heißt, dass Sie sich anschließen, Nein, dass Sie es nicht tun. Im Freitextfeld können Sie das erläutern.
- Für die Fragen gibt es nur ein Freitextfeld, in das sie bitte die Antwort eintragen.

Hinweise:

- Die Forderungen beruhen auf der Erkenntnis, dass die menschengemachte Erdsystemkrise der Lebensgrundlage, die sich unter anderem in Klimawandel, Massenaussterben und Übernutzung natürlicher Ressourcen zeigt, eine ernsthafte Bedrohung ist.
→ Quelle u.a.: <https://www.scientists4future.org/stellungnahme/fakten/> ←
- Die Fragen ergeben sich aus Chemnitzer Klimawünschen, die von Parents for Future erhoben wurden.
→ Quelle: Chemnitzer Klimawünsche <https://parentsforfuture.de/de/node/2234> ←

Forderungen der Chemnitzer „Parents for Future“

1) Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist.

Der Klimawandel findet statt und die Aufgabe einer Kommune ist es, sich daran anzupassen. Panik ist nicht notwendig, da die Klimageschichte der letzten 10000 Jahre zeigt, daß zum Teil wesentlich wärmeres Klima nicht etwa zum Verderben der Menschheit, sondern zu deren Aufblühen geführt hat. Das bekannteste Beispiel ist das römische Klimaoptimum vom ersten vorchristlichen bis zum zweiten Jahrhundert. Auch sollten wir uns an Städten orientieren, die heute schon das Klima haben, welches wir erst bekommen werden und aus deren Erfahrungen, Erfolgen aber auch Misserfolgen lernen.

2) Die Stadt steigt 2023 aus der Braunkohlenutzung aus und verringert ihren, auf Einwohner umgerechneten CO₂-Fußabdruck von ca. 7 t pro Jahr auf weniger als 4,4 t bis 2030. Ziel sind nachhaltige 2 t.

→ Defizitanalyse, dass Chemnitz nicht genug für die CO₂-Reduktion tut: <http://parentsforfuture.de/de/node/2369> ←

Eine weitere Reduzierung würde unter den heutigen wirtschaftlichen und technologischen Rahmenbedingungen zu drastischen Einschnitten in der Lebensführung der meisten Menschen führen. Ein solches Ziel wäre nur durch konsequenten Verzicht auf z.B. Verbrennungsmotoren und Flugreisen sowie einer weitgehend veganen Ernährung möglich. Ich halte dies für überzogen und auch der Mehrheit der Bevölkerung nicht vermittelbar.



Fragen der Chemnitzer „Parents for Future“

a) Bis wann streben Sie für Chemnitz CO₂-Neutralität an? In welchen Sektoren wollen Sie die Reduzierung der CO₂-Emission vorantreiben? Mit welchen Maßnahmen?

Ich strebe dieses Ziel nicht an, da es meiner Meinung nach mit erheblichen negativen Effekten für sozial Schwache und auch die Chemnitzer Wirtschaft verbunden wäre.

b) Wie möchten Sie die Energieeffizienz der Stadtverwaltung verbessern?

Diese Thema ist sehr komplex und muß Fachleuten überlassen werden, die entsprechende Massnahmen vorschlagen. Ich halte das Thema aber für so wichtig, dass die Vorschläge auch zügig umgesetzt werden sollten.

c) Was wollen Sie unternehmen, dass bei der weiteren Stadtentwicklung Nachhaltigkeit integriert wird? Es geht um die ökologische, soziale und ökonomische Zukunftsfähigkeit.

→ Fakten: <https://www.bpb.de/politik/innenpolitik/stadt-und-gesellschaft/216884/sozialvertraeglichkeit-und-umweltorientierung>

Verbesserung der Nachhaltigkeit durch:

- Müllvermeidung
- verbessertes Wassermanagement um die vermehrten Dürren und Starkniederschläge bewältigen zu können
- Offenlegung von Bachläufen und Schaffung von neuen Parks z.B. entlang der Gablenzbaches/ Augustusburger Straße
- Vernetzung von Biotopen

d) Was werden Sie tun, dass nachhaltige Fortbewegungen wie zu Fuß gehen, Rad fahren, ÖPNV-Nutzung und alternative Mobilitätskonzepte gestärkt werden?

Ich setze sehr auf ein Smart-City-Konzept über welches es möglich wäre, die Wege, die die Einwohner zurücklegen, laufend zu analysieren, um auf dieser Basis optimierte Angebote erstellen zu können.

e) Wie werden Sie der Stadtnatur helfen, beispielsweise den Stadtbäumen, dem Stadtwald, Feuchtbiotopen, unnötig trockengelegten Flächen, sowie der Stadtf fauna, etwa den Insekten, der Grundlage aller tierischen Nahrungspyramiden?

Ohne eine fachkundige und permanente Pflege ist es nicht möglich, eine wesentliche Verbesserung der jetzigen Situation herbeizuführen. Dazu ist es zwingend, das Grünflächenamt massiv personell und finanziell besser zu stellen. Ich denke an eine mindestens Verdoppelung, um die in den letzten Jahrzehnten aufgestauten Defizite angehen zu können und die o.g. Ziele oder Zustände zu erreichen bzw. zu verbessern.



f) Welche Vorstellungen haben Sie, das nötige Wissen über die Erdsystemkrise zu vermitteln, damit Entscheider klimagerecht handeln? Wie wollen Sie dieses Wissen in kommunalen Bildungseinrichtungen, z.B. Schulen fördern?

Ohne profundes naturwissenschaftliches Wissen ist es unmöglich, die komplexen Vorgänge des Erdklimas auch nur ansatzweise zu begreifen und sich eine Meinung dazu bilden zu können. Es wäre schon gut, könnten wir das jetzige Niveau wenigstens halten. Für die Grundschulen möchte ich wieder flächendeckend Schulgärten einführen.